

Biologische Landwirtschaft verbindet – grenzüberschreitender Praxisunterricht an der Bioschule Schlägl in Kringell

Den Blick über den Tellerrand schweifen lassen konnten die Schüler der 3. Klasse beim Praxisunterricht am 17. Jänner 2018. Um Praxiseinblicke in die Schweinehaltung zu sammeln, wurde der Unterricht kurzerhand ans Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum (LVFZ) Kringell in Bayern verlegt.

Begrüßt wurden die Schüler und Fachlehrer Johannes Trautendorfer vormittags von Direktor Johann Blöchinger, der Einblicke in die abwechslungsreiche Geschichte des Hauses gab: Bereits im Jahr 1911 aus einer ortsansässigen Weidegenossenschaft hervorgegangen, entwickelte sich der Betrieb von der Jungviehaufzucht über eine Viehhaltungs- und Melkerschule hin zum heutigen Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für ökologischen Landbau. Aktuell werden rund 160 Hektar landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet und 200 Rinder sowie 300 Sauen gehalten, die im Mittelpunkt der Praxiseinheit standen.

Nach einer Stärkung aus der betriebseigenen Bio-Küche konnten die Schüler selbst tatkräftig Hand anlegen: Klauenpflege beim Rind und Ferkelkastration standen am Programm. Matthias Lippl und Verwalter Karsten Böker gewährten dabei Einblicke in die Stallungen sowie aktuelle Forschungsprojekte. „Das war eine tolle Sache. Besonders der Einblick in die Schweinehaltung und die Arbeit mit den Ferkeln haben mir gefallen“, meint einer der Schüler auf der Busfahrt zurück nach Schlägl und ergänzt: „Das habe ich nämlich noch nie so hautnah miterlebt.“

Win-Win durch Wissensaustausch

Das Wissen im Bereich der biologischen Schweinehaltung, der Obstverarbeitung und der Weidehaltung des LVFZ Kringell stellt die ideale Ergänzung zur Komplettierung der Ausbildungsinhalte an der Bioschule Schlägl dar. Im Gegenzug möchte das LVFZ Kringell von der Kompetenz der Bioschule im Bereich der Milch- und Fleischverarbeitung und dem Schulungs-Vermarktungsraum profitieren. Die Praxiseinheit der 3. Klasse am LVFZ Kringell stellt ein Beispiel für diesen grenzüberschreitenden Wissenstransfer dar, der als Teil des Interreg-Projekts „Entwicklung und Etablierung grenzüberschreitender Bildungsangebote im ökologischen Landbau“ von den beiden Projektmitarbeitern Karin Aschauer und Dr. Daniel Oelbauer noch weiter forciert wird. Im Fokus stehen die Erarbeitung von neuen Lern- und Lehrunterlagen, die an der Bioschule Schlägl und der Ökoakademie Kringell genutzt werden. Außerdem sind gemeinsame Biogespräche geplant. Eine grenzüberschreitend nutzbare Verwaltungs- und Weiterbildungsplattform soll dabei unterstützen. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Strukturförderungsprogramm INTERREG der Europäischen Union sowie des Land Oberösterreich und des Freistaats Bayern.

